

Keine Englische Version erfasst

Stellentitel:	Nachwuchsprofessorin / Nachwuchsprofessor (m/w/d)
Untertitel:	entsprechend der BesGr. W1, für das Lehrgebiet "KI-basierte Sensorsysteme"
Einstiegsdatum:	ab Sommersemester 2027 oder später
Stellumfang:	Vollzeit
Aufgabenbereich:	Professur professors
Standort:	Technologie Campus Cham "Intelligente Produktion"
Fakultät:	NuW,
Benefits:	Internationales Umfeld, Moderner Arbeitsplatz, Flexible Arbeitszeitgestaltung,
Ansprechperson:	jasmin.eiblmeier@th-deg.de
fachliche Ansprechperson:	matthias.hien@th-deg.de

Stellenbeschreibung:

Am Campus Cham der Technische Hochschule Deggendorf liegt der Schwerpunkt der Nachwuchsprofessur auf der Entwicklung intelligenter Sensorsysteme an der Schnittstelle von Hardwaredesign und Künstlicher Intelligenz.

Die Forschungstätigkeiten konzentrieren sich auf die Konzeption und Optimierung robuster Sensorarchitekturen, die unter variierenden Umwelt- und industriellen Bedingungen zuverlässig arbeiten. Ein zentraler Bestandteil ist die Integration von Machine-Learning- und Deep-Learning-Methoden zur Verarbeitung von Sensordaten, zur Kalibrierung sowie zur prädiktiven Modellierung.

Aufgabenschwerpunkte:

Die weiteren Schwerpunkte umfassen Domänenadaptation und Transfer Learning zur Sicherstellung einer zuverlässigen Generalisierung von KI-Modellen über heterogene Sensorumgebungen hinweg sowie die Entwicklung multimodaler Sensorsysteme.

Die Nachwuchsprofessur adressiert zudem Methoden der Explainable KI für sensorbasierte Systeme, um transparente und nachvollziehbare Entscheidungsprozesse in realen Anwendungen zu ermöglichen. Erwartet wird anwendungsorientierte Forschung in industriellen Umgebungen.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt auf der Zuverlässigkeit von Sensorsystemen, einschließlich Methoden zur Analyse von Leistungsdegradation, zur Unterstützung von Predictive Maintenance sowie zur Sicherstellung der langfristigen Systemstabilität.

Die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber trägt aktiv zur Sichtbarkeit der Forschungsaktivitäten durch wissenschaftliche Publikationen, Projektkooperationen sowie Öffentlichkeitsarbeit bei.

Neben Lehre und Forschung rundet die Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung Ihr Tätigkeitsfeld ab. Die Bereitschaft zur Übernahme von zusätzlichen (Lehr-)Aufgaben in der Fakultät Angewandte Naturwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen wird vorausgesetzt.

Profil:

Als Bewerberin bzw. Bewerber mit praxiserprobter Kompetenz verfügen Sie über einschlägige Erfahrungen im Bereich intelligenter Sensorsysteme an der Schnittstelle von Sensorik und Künstlicher Intelligenz sowie in der Planung, Durchführung und Koordination von Forschungs- und Entwicklungsprojekten.

Die folgenden Punkte runden idealerweise Ihr Profil ab:

- Sie verfügen über fundierte Forschungsexpertise in der angewandten Forschung im Bereich intelligenter Sensorsysteme, insbesondere an der Schnittstelle von Sensorhardware und Künstlicher Intelligenz
- Sie besitzen vertiefte Kenntnisse in Machine Learning und Deep Learning zur sensorbasierten Datenverarbeitung, einschließlich Kalibrierung, prädiktiver Modellierung sowie Domänenadaptation und Transfer Learning
- Sie haben Erfahrung in der Entwicklung robuster und multimodaler Sensorsysteme (z. B. Bild-, Tiefen- und weitere Sensormodalitäten) für reale und industrielle Anwendungen
- Sie haben Erfahrung in der Durchführung von Forschungsprojekten und idealerweise in der Einwerbung von Drittmitteln
- Sie haben bereits nachweislich Lehrerfahrung in den relevanten Fachgebieten gesammelt

Wir suchen eine Persönlichkeit, die aufgrund ihrer Praxisnähe und aktiven Projektarbeit in der Lage ist, das Berufungsgebiet in der Lehre und in der angewandten Forschung, in deutscher und in englischer Sprache zu vertreten. Ebenso die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten in den genannten Forschungsgebieten ist Ihnen vertraut.

Sonstiges:

Eine Berufung auf eine drei Jahre befristete W1-Nachwuchsfachlehrerprofessur erfolgt im Angestelltenverhältnis. Im Rahmen der W1-Nachwuchsfachlehrerprofessur muss die noch fehlende Qualifikation (für den Praxis-Track die Berufserfahrung in Kollaboration mit der Industrie oder für den Promotions-Track die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die i.d.R. durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird) im Rahmen der W1-Nachwuchsfachlehrerprofessur erbracht werden.

Die semesterwöchentliche Regellehrverpflichtung beträgt für Nachwuchsfachlehrerinnen und Nachwuchsfachlehrer (W1) an Hochschulen für angewandte Wissenschaften 6 bis 9

Lehrveranstaltungsstunden in Vollzeit.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Die Technische Hochschule Deggendorf strebt eine Erhöhung des Anteils an Frauen im wissenschaftlichen Personal an. Bayernweite Informationen finden Sie unter www.werdeprofessorin.de.

Bei ausländischen Hochschulabschlüssen ist zur abschließenden Beurteilung der Einstellungsvoraussetzungen im Laufe des Einstellungsverfahrens zwingend eine Zeugnisbewertung der ZAB (Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen) vorzulegen. (<https://zab.kmk.org/de/zeugnisbewertung>).

Allgemeine Anforderungen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium
- pädagogische Eignung
- Weitere Anforderungen für den Praxis-Track: besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird. Zwischen der Promotion und dem Ende der Ausschreibungsfrist sollen nicht mehr als vier Jahre vergangen sein. Maßgeblich ist das Datum der Promotionsurkunde
- Weitere Anforderungen für den Promotions-Track: besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens fünfjährigen beruflichen Praxis, die nach Abschluss des Hochschulstudiums erworben sein muss und von der mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen; der Nachweis der außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübten beruflichen Praxis kann in besonderen Fällen dadurch erfolgen, dass über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren ein erheblicher Teil der beruflichen Tätigkeit in Kooperation zwischen Hochschule und außerhochschulischer beruflicher Praxis erbracht wurde.